



Harmonische Mitgliederversammlung

Am 13. September fand im Konservatorium des Peter-Cornelius-Konservatoriums die diesjährige Mitgliederversammlung des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz statt. Der Bericht des Präsidenten und der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss und nachfolgend auch der Wirtschaftsplan wurden einstimmig verabschiedet. Dem Antrag auf Entlastung des Präsidiums wurde einstimmig entsprochen. Die Landesmusikakademie wurde als weiteres Mitglied in den Landesmusikrat aufgenommen. Dieser formale Akt war notwendig

geworden, nachdem die Landesmusikakademie einen eigenständigen Trägerverein erhalten hatte. Auch wurde die Satzung in der Fassung vom Juli 1998 in geringfügig veränderter Form angenommen. Die Änderungen sind zum einen der Verselbstständigung des Landesmusikrates geschuldet, zum anderen der Tatsache, dass der Landesmusikrat als 5. Destinatär bei den Erlösen der Glücksspirale eingesetzt wurde. Schließlich wurden durch die Versammlung die 11 Delegierten für die Mitgliederversammlung der Landesmusikakademie gewählt. ■

Präsentation des Landesmusikrates

Zur besseren Wahrnehmung des Landesmusikrates in der Öffentlichkeit verfügt die Geschäftsstelle nunmehr über ein Werbebanner und zwei Bühnenaufsteller. Diese stehen nicht nur für die Veranstaltungen des Landesmusikrates, sondern auch für dessen Mitgliedsverbände und -institutionen zur Verfügung und können bei der Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

Des Weiteren wurde ein attraktiver Info-Flyer aufgelegt, in welchem Aufgaben, Ziele und Fördermaßnahmen des Landesmusikrates zusammengefasst sind. Dieser wird den Mitgliedsverbänden auf Anfrage gerne in der gewünschten Stückzahl zur Verfügung gestellt. ■

Regina Pfeifer arbeitet seit 15. September 2006 im „Freiwilligen Sozialen Jahr in der Kultur“ für den Landesmusikrat



Doris Ahnen erhält Politikpreis des Inventio 2006

Die rheinland-pfälzische Ministerin für Bildung, Frauen und Jugend, Doris Ahnen erhält den Politikpreis des Inventio 2006. Damit ist sie die erste Preisträgerin der Aus-

zeichnung, die dieses Jahr ins Leben gerufen wurde. Mit dem Preis werden engagierte Persönlichkeiten aus der Politik ausgezeichnet, die sich insbesondere für den Erhalt und den Ausbau des Musiklandes Deutschland einsetzen. In der Begründung dazu hieß es u. a.: „Ihre brillante politische Leistung besonders im Bereich der Förderung der musikalischen Bildung insbesondere in den Ganztagschulen verdient bundesweit Anerkennung und Dank. Besonders erfreulich ist das energische Eintreten von Doris Ahnen für nachhaltige Strukturen in der musikalischen Breitenbildung.“ ■



Lotto Rheinland-Pfalz – ein starker Partner

EDITORIAL

Bewegte Zeiten für den Landesmusikrat: 27 Jahre lang war das Peter-Cornelius-Konservatorium das Domizil für die Geschäftsstelle des Landesmusikrates und die Klarastraße 4 für das Musikleben in unserem Lande eine vertraute Anschrift. Das wird sich zum Jahresende ändern. Die Stadt Mainz wird den Dahlberger Hof veräußern und das PCK wird ein neues Zuhause erhalten. Der Landesmusikrat wird mit der Geschäftsstelle umziehen. Die Verhandlungen mit dem neuen Vermieter stehen kurz vor dem Abschluss.

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts, welches die Einschränkung der Wertsucht zum Ziel hat und die öffentliche Werbung für das Glücksspiel verbietet, wurde von Lotto Rheinland-Pfalz sofort umgesetzt. Nur wenige Wochen später lag ein Beschluss des Bundeskartellamts vor, welches für mehr Konkurrenz bei Lotto sorgen und das Monopol aufgelöst wissen will. Von diesem Beschluss ist indirekt auch der Landesmusikrat als Destinatär der Glücksspirale betroffen. Der Verlust des Wettmonopols hätte – das ist un schwer vorauszusagen – gravierende Auswirkungen auf die Erlöse aus dem Glücksspiel. Die noch junge Förderung der Musikkultur durch die Glücksspiralerlöse möge dadurch hoffentlich nicht beeinträchtigt werden.

Die thematischen Schwerpunkte in der Arbeit des Landesmusikrates sind evident; so im Bereich „Musik und demografischer Wandel“ durch die erfolgreiche Fachtagung im September dieses Jahres und den Kongress im Juni kommenden Jahres. Im Bereich der Förderung der Schulmusik sind die Fortbildungskurse „Bläser? Klasse!“ und „Streicher? Klasse!“ in Zusammenarbeit mit der Landesmusikakademie zu nennen. Über diese und die weiteren Aktivitäten zu berichten, ist Anliegen dieser Ausgabe von Novelletto.

Ihr

Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling
Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz

Fachtagung „Musik im dritten Lebensalter“

Die Fachtagung am Freitag war wunderbar. Sie war sehr abwechslungsreich durch theoretische und praktische Elemente mit hervorragenden Referenten. Wir konnten sehr viele Anregungen mit nach Hause nehmen und werden in den nächsten Wochen verschiedene Impulse umsetzen. Auch persönlich fühlte ich mich sehr bereichert durch die vielfältigen Vorträge und das gemeinsame Singen. Das ist das Zitat eines Briefes, der die Geschäftsstelle des Landesmusikrates nach der Fachtagung am 8. September 2006 erreichte.

Die Fachtagung hatte mehr als 60 Teilnehmer nach Mainz gelockt. Renommierte Fach-

leute als Referenten, angeführt von Prof. Dr. Andreas Kruse, dem Direktor des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg und Vorsitzender der 3. und 5. Altenberichtscommission der Bundesregierung, spannten den Bogen von wichtigen Grundsatzaussagen bis hin zum Einsatz der Musik im Alltag mit Senioren an konkreten Beispielen. Der Landesmusikrat hatte sich vor Jahresfrist zum Schwerpunkt gesetzt, die Folgen des demografischen Wandels im Hinblick auf die Musikkultur zu verfolgen. Als Zwischenplattform seiner Bemühungen stand nun die Fachtagung, welcher am 1. und 2. Juni 2007 ein Kongress zum Thema

„Es ist nie zu spät – Musik ab 50 +“ in Wiesbaden und Mainz folgen wird. Hier kooperiert der Landesmusikrat mit dem Deutschen Musikrat. Die Fachtagung hatte klar gemacht, dass es sehr vieler Partner bedarf, um die Bedeutung von Musik im Alter in das Bewusstsein der Bevölkerung zu transportieren, die sich ja vermehrt aus alten Menschen zusammensetzen wird. Die Suche nach Kooperationspartnern wird deshalb weiter gehen. Kooperationspartner ist u. a. auch die Landeszentrale für Gesundheitsförderung, die sich diesem Thema im Hinblick auf dementielle erkrankte Menschen in besonderer Weise verpflichtet fühlt. ■

Europa Cantat – Musikalisches Großereignis

Das Engagement des Landes Rheinland-Pfalz, der Stadt Mainz und des Kultursommers Rheinland-Pfalz hat sich gelohnt. Sowohl den Tausenden von Teilnehmern, wie auch den Bürgerinnen und Bürgern, die en passant oder mit voller Absicht das Festival miterlebten, wird die Musik im Gedächtnis bleiben und im Herzen nachschwingen. Die ausländischen Gäste werden zu Hause zusätzlich ein Loblied über die gelungene Organisation und die Gastfreundschaft der Mainzer singen. Die Verantwortlichen des Chorfestivals hatten sich in Mainz zum Ziel gesetzt, auch die Bevölkerung der Landeshauptstadt und ihrer Umgebung für das Chorfestival zu begeistern. Dieses Ziel ging mit dem reichhaltigen und künstlerisch anspruchsvollen Angebot an Konzerten, mit dem Offenen Singen und vor allem der beeindruckenden Open-Air-Aufführung der „Carmina Burana“ zum Mitsingen vor dem Staatstheater in Erfüllung. Für dieses Konzertereignis hatte sich der Landesmusikrat in besonderer Weise



engagiert: Das bei ihm beheimatete JugendBlasOrchester wurde in Kooperation mit der Bläserphilharmonie Südwest auf ein 100 Musiker starkes sinfonisches Blasorchester verstärkt. Nach der sorgfältigen Vorbereitung durch Stefan Barth auf einer einwöchigen Probenphase in Rüdesheim führte dann der Leiter des Erfurter Theaterchores, Andreas Ketelhut, die Aufführung auf dem Mainzer Theaterplatz vor ca. sechstausend Zuhörern und Zuschauern zu einem gloriosen Abschluss, einschließlich Feuerwerk und Laser-show.

Das Chorfestival ging mit einem anspruchsvollen und von den Zuschauern bejubelten Abschieds-Programm in der Rheingoldhalle Mainz zu Ende, bei dem auch die Fahnenübergabe an den nächsten Festivalort erfolgte. In der niederländischen Stadt Utrecht wird das XVII. Festival Europa Cantat (17.-26.7.2009) stattfinden. ■

Die Aufführung der „Carmina Burana“ im Rahmen von Europa Cantat lockte viele Tausend Zuhörer und Mitwirkende auf den Platz vor dem Staatstheater in Mainz.

Musikpreis Schloß Waldthausen 2007

Der Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz, der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz und der Südwestrundfunk vergeben erneut den Waldthausen Musik Preis.

Der Waldthausen Musik Preis 2007 zeichnet besondere Leistungen junger Künstler aus dem südwestdeutschen Raum und Luxemburg aus und ermöglicht deren öffentliche Konzertpräsentation. Bewerben können sich junge Musi-

kerinnen und Musiker im Alter bis einschließlich 27 Jahre. Das Preisgeld beträgt 4.500 Euro. Weiter können bis zu zwei Förderpreise in Höhe von je 500 Euro vergeben werden. Mit dem Preis verbunden ist ein Konzert am 13. Juni 2007 in Schloß Waldthausen, das vom SWR mitgeschnitten und zu einem späteren Zeitpunkt gesendet wird. Die Ausschreibung ist unter www.lmr-rp.de einzusehen oder in der Ge-

schäftsstelle des Landesmusikrates anzufordern. Diese nimmt auch die Anmeldungen entgegen:

Landesmusikrat Rheinland-Pfalz,
Klarastr. 4, 55116 Mainz
Telefon: (06131) 22 69 12,
Fax: (06131) 22 81 45,
E-Mail: info@lmr-rp.de

Kulturförderung in Rheinland-Pfalz weit unter Bundesdurchschnitt

Das Statistische Bundesamt veröffentlichte im Juli dieses Jahres die Zahlen zu den Ausgaben der Öffentlichen Hand für Kultur. Danach steht Rheinland-Pfalz bei den Kulturausgaben im Bundesvergleich an zweitletzter Stelle und ist mit 53 Euro pro Einwohner erneut auf einem Schlussplatz gelandet, der lediglich von Schleswig-Holstein unterboten wird. In den Berechnungen des Bundesamtes

wird weiterhin mitgeteilt, dass die öffentlichen Ausgaben für Kultur einen Anteil von knapp 0,4 Prozent am Bruttoinlandsprodukt haben. Die vorläufigen Berechnungen für das Jahr 2005 ergaben zumindest bundesweit keinen anderen Trend. Kulturschaffende in Rheinland-Pfalz können angesichts der Zahlen keinen Stolz auf ihr Bundesland entwickeln. ■

2. Berliner Appell übergeben

Bundespräsident Horst Köhler hat am 10. Juli 2006 den 2. Berliner Appell des Deutschen Musikrates zum interkulturellen Dialog entgegengenommen. Das Papier ist das Ergebnis eines Kongresses zum Interkulturellen Dialog, in dessen Rahmen über 200 Experten aus Politik, Kultur und Wirtschaft Vorschläge für eine bessere Verständigung der Kulturen diskutiert haben. Kulturelle Identität stärken und interkulturellen Dialog ermöglichen, ist der Grundtenor des Appells, der von Martin Maria Krüger, Präsident des deutschen Musik-

rates und dem Generalsekretär Christian Höppner, an den Bundespräsidenten übergeben wurde.

Der Appell, der sich an Politik und Gesellschaft richtet, fordert die Stärkung der kulturellen Identität und des interkulturellen Dialogs u. a. in den Bereichen der musikalischen Bildung, der Laienmusik und der Auswärtigen Kulturpolitik. Der Wortlaut des Appells kann auf der Homepage des Deutschen Musikrates unter www.deutscher-musikrat.de/index.php?id=1545 nachgelesen werden. ■

Musikmentorenausbildung nun auch in Rheinland-Pfalz

Die in Baden-Württemberg schon seit einigen Jahren sehr erfolgreiche Ausbildung von Schülern zu Musikmentoren ist nun auch in Rheinland-Pfalz möglich. Anfang September begann in der Landesmusikakademie in Engers der erste Kurs mit 15 jugendlichen Bläsern, die in insgesamt vier Wochenendkursen Grundkenntnisse in der Ensembleleitung erhalten werden. Nach Abschluss dieser Kurse müssen die angehenden Musikmentoren dann noch ein ganzes Jahr in Schule oder Verein ein Jugendorchester leiten bzw. in der Orchesterarbeit durch Satzprobenleitung unterstützend tätig sein. Erst dann wird ihnen das Zertifikat eines „Musikmentoren“ verliehen.

Der vor allem auf die Praxis ausgerichtete Kurs ist derzeit noch ein Modellversuch, der

durch die Kooperation von Landesmusikakademie, Landesmusikverband, dem Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend und dem Landesmusikrat ermöglicht wird. Für die Zukunft ist geplant, das Mentorenprogramm auch auf die Chorszene auszudehnen, um engagierten jungen Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit zu bieten, sich Kompetenzen im Bereich der musikalischen Leitungsebene zu erwerben. ■

Leitfaden Ehrenamt im Kulturbetrieb

Das Kulturbüro Rheinland-Pfalz hat den gefragten Leitfaden als PDF ins Internet gestellt: <http://www.kulturbuero-rlp.de/downloads/EhrenamtimKulturbetrieb.pdf>

Auf ehrenamtsspezifische Fragen wie Anerkennung, Ehrenamtliche gewinnen und fördern, Motivation oder Versicherung werden in den über achtzig Abschnitten Antworten gegeben. Die Broschüre ist daher nicht nur für die ehrenamtlich Aktiven, sondern auch für ihre Trägerorganisationen und Vereinsvorstände interessant. ■

Klavier unangefochten Favorit

Ziemlich genau 135.000 Schüler erlernen an den deutschen Musikschulen das Klavierspiel. Diese Zahl ist über Jahre konstant geblieben. Damit ist dieses Instrument noch immer

Fortsetzung auf Seite 4

Vormerken! Einplanen! Mitmachen!

7. Landesorchesterwettbewerb für nicht-professionelle Orchester und Ensembles

29. – 30. September 2007

in der Baldenauhalle in Morbach/Hunsrück

Kategorien: Sinfonieorchester, Jugendsinfonieorchester, Kammerorchester, Jugendkammerorchester, Blasorchester, Jugendblasorchester, Blechbläserensembles, Posaunenchor, Spiel-leutekorps, Zupforchester, Zitherensembles, Gitarrenensembles, Jugendakkordeonorchester, Akkordeonorchester, Jazzorchester, Jugendjazzorchester, Offene Kategorie

Der Landesorchesterwettbewerb ist gleichzeitig das Auswahlverfahren für den 7. Deutschen Orchesterwettbewerb, 26. April – 4. Mai 2008 in Detmold

(Preisträgerkonzert zum 7. LOW, 1. März 2008 im Stadttheater Idar-Oberstein)

Die **Ausschreibung** liegt vor und ist als PDF-Datei in der Homepage des Landesmusikrates eingestellt. Sie kann aber auch bei der Geschäftsstelle angefordert werden (Klarastraße 4, 55116 Mainz, Telefon 06131/22 69 12, www.lmr-rp.de)

Kurse für das Musizieren mit Senioren

Das Schwerpunktthema „Musik im Alter“, für welches der Landesmusikrat initiativ geworden ist, wird mehr und mehr auch von anderen Institutionen aufgegriffen. So auch von der Landesmusikakademie in Engers. Dort finden sich unter dem Motto „Musik ab 50plus“ im Veranstaltungskalender 2007 vier Kurse für das aktive Musizieren von Senioren bzw. für Multiplikatoren in der Seniorenbetreuung. „Wieder ist Sambazzeit“ heißt es am 25. und 26. August 2007, „Seniorenorchester“ lautet das Tagungsthema vom 11. – 14. Juni 2007. Vom 25. – 28. Juli 2007 ist „Chorsingen im Alter“ an der Reihe und vom 10. – 12. Dezember 2007 gibt es den Kurs „Singen im Advent – Zeit der Stille, Zeit der Lieder“. Information und Anmeldung bekommt man bei der

Landesmusikakademie in Neuwied-Engers
Telefon (02622) 90 52 0
E-Mail: info@landesmusikakademie.de

Bitte vormerken!

„Es ist nie zu spät – Musik ab 50+“

Kongress des Deutschen Musikrates
in Kooperation mit dem
Landesmusikrat Rheinland-Pfalz

1. und 2. Juni 2007 in Wiesbaden und Mainz

Referenten: u. a.

Prof. Dr. Eckart Altenmüller, *Hannover*
Insuk Lee, *München*
Prof. Barbara Metzger, *Würzburg*
Heidrun Harms, *Karlsruhe*

Streicher? Klasse!

Zu einem zweitägigen Einführungskurs „Streicher? Klasse!“ lud die Landesmusikakademie Anfang März nach Engers ein. InstrumentallehrerInnen und GrundschullehrerInnen aus den verschiedenen Bundesländern hatten den weiten Weg nicht gescheut, um sich über die Einrichtung von Streicherklassen an Grundschulen zu informieren.

Die Leitung des Kurses war Rita Hens, Grundschullehrerin an der Goethe-Schule Mainz und Dorothee Koschnicke, Lehrerin für Violine und Violindidaktik am Peter-Cornelius-Konservatorium Mainz / Hochschule für Musik Rheinland-Pfalz, übertragen worden. Beide Dozentinnen führen seit einigen Jahren erfolgreich ein von Wolfgang Schmidt-Köngernheim initiiertes Projekt unter dem Motto „Integration von Ausländerkindern durch Klassenmusizieren mit Streichinstrumenten“ an einer Mainzer Brennpunktschule durch.

Neben wenigen theoretischen Einführungen erhielten die Kursteilnehmer vor allem Einblicke in die Praxis mit lebendigen Übungen und Spielen. Für manche ungewohnt war das

Hantieren an den kleinen Schülerinstrumenten, die eigens zur Verfügung gestellt worden waren. Viel Spaß bereitete das gemeinsame Singen, Bewegen, Musizieren und das Erproben der verschiedenen Spielmaterialien.

Aufgrund der positiven Resonanz schließt sich nun eine mehrteilige Fortbildungsreihe an, die in der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz (Neuwied-Engers) stattfindet. Teilnehmern können InstrumentallehrerInnen und GrundschullehrerInnen auch ohne Erfahrung mit einem Streichinstrument. Ziel ist die Befähigung zum Führen einer Streicherklasse an Grundschulen (Violine, Viola, Violoncello). Auch Interessenten, die am Einführungskurs nicht teilnehmen konnten, sind herzlich willkommen.

Kurs 08.1

Samstag/Sonntag, 10./11. Februar 2007

Kurs 08.2

Samstag/Sonntag, 12./13. Mai 2007

Kurs 08.3

Samstag/Sonntag, 08./09. September 2007

Bläser? Klasse!

Das instrumentale Klassenmusizieren nimmt im schulischen Musikunterricht zunehmend einen größeren Stellenwert ein, Bläser- und Streicherklassen sind an vielen Schulen unseres Landes zu einem festen Bestandteil geworden. Mit diesem Unterrichtskonzept erlernen Schülerinnen und Schüler ein Blas- oder Streichinstrument von Anfang an im Rahmen ihres Musikunterrichtes. Um der gestiegenen Nachfrage nach geeigneten Lehrkräften für Bläserklassen gerecht zu werden, veranstaltete die Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz in Kooperation mit der Akademie für Musikpäda-

gogik am 4./5. Sept. eine Einführungsveranstaltung für einen daran interessierten Personenkreis. Im Mittelpunkt standen hierbei das Kennenlernen und die spieltechnischen Grundlagen der wichtigsten im Blasorchester vertretenen Instrumente sowie das Vorstellen geeigneter Lehrwerke und Bläserliteratur für den Einstieg. Für Interessierte, die nicht an diesem Orientierungskurs teilnehmen konnten, besteht noch die Möglichkeit, sich für einen fünfteiligen Fortbildungskurs in der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz anzumelden. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit der Akademie für Musikpädagogik statt. Infos sind bei beiden Einrichtungen zu erhal-

IMPRESSUM

Landesmusikrat
Rheinland-Pfalz e.V.



Herausgegeben vom:

Landesmusikrat Rheinland-Pfalz,
Geschäftsstelle: Klarastraße 4, 55116 Mainz
Tel. (0 61 31) 22 69 12, Fax (0 61 31) 22 81 45
E-Mail: info@lmr-rp.de

Redaktion:

Dr. Klaus Eichenlaub, Dr. Gabriele Buschmeier,
Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling

Gestaltung und Layout:

Engler Schödel, Atelier für Gestaltung
Römerberg 24, 55130 Mainz, Tel. (0 61 31) 3 299 599,
E-Mail: mail@engler-schoedel.de
http://www.engler-schoedel.de

Auflage: 1.000

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung,
Forschung und Kultur

Das Musikforum nun auch online

Das Musikforum, die nationale Zeitschrift für das Musikland Deutschland, ist mit einer eigenen Homepage online gegangen. Unter www.musik-forum-online.de bietet die Homepage aktuelle Informationen zum Musikleben in Deutschland und vertiefende Hintergrundinformationen zu den im Musikforum behandelten Themen. Alle Beiträge und Autoren sind ab sofort mittels einer komfortablen Suchfunktion recherchierbar. Der Newsletter Musikforum online informiert schon vor Erscheinen der jeweils aktuellen Ausgabe. ■

Akademie-Kalender

Oktober bis Dezember 2006

Oktober		Kurs-Nr.:
4. 10. – 5. 10.	Rhetorik (Kulturbüro)	45
6. 10. – 8. 10.	Chorwochenende „Kleine Harmonie Oppenheim“	
9. 10. – 22. 10.	Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz	
24. 10. – 26. 10.	Der Computer im Musikunterricht	38
28. 10. – 29. 10.	Chorwochenende „Heart-Chor“	
November		
1. 11. – 5. 11.	Gitarre in der Kammermusik und Gitarre solo	39
9. 11. – 10. 11.	musikpraxis integrativ V: Musik umsetzen	40
10. 11. – 12. 11.	Lehrgang des Bundes Deutscher Zupfmusiker	
15. 11. – 16. 11.	Rhetorik: Moderation (Kulturbüro RLP)	
16. 11. – 19. 11.	Phoenix Foundation – Jugendjazzorchester RLP	
24. 11. – 26. 11.	Zertifizierte Tanzleiterausbildung (LAG Tanz)	20
Dezember		
1. 12. – 3. 12.	Schulchor des Sophie-Hedwig-Gymnasiums Diez	
2. 12.	Musik f. Kinder in Grundschule u. Kindertagesstätte	06

Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz,
Am Heinrichhaus 2, 56566 Neuwied-Engers
Tel. (02622) 90 52 -0
Fax (02622) 90 52 -52
E-Mail: info@landesmusikakademie.de
Internet: www.landemusikakademie.de

ten. Beginn des ersten Teils ist der 8./9. Februar 2007, Anmeldungen sind zu richten an:

Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz
Am Heinrichhaus 2
56566 Neuwied-Engers
Telefon (02622) 90 52 -0
Fax (02622) 90 52 -52
E-Mail: info@landesmusikakademie.de

Klavier unangefochten Favorit ...

Fortsetzung von Seite 3

mit Abstand Favorit in der Schülerschaft. Ca. 90.000 Schüler lernen Gitarre und 80.000 haben sich für Blockflöte entschieden. Hier blieben die Zahlen ebenfalls konstant bzw. sanken. Violine und Querflöte erfreuen sich einer zunehmenden Beliebtheit. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die zu diesen Instrumenten greifen, hat deutlich zugelegt. Im Hinblick auf die Violine ist dies insofern erstaunlich, als diese als „elitäres“ Instrument angesehen wird und die landauf, landab geführte Lamentation von der abnehmenden Zahl der lernwilligen Streicher widerlegt. (Quelle: Deutsches Musikinformationszentrum) ■